

L 7324-26	2	S Waldstetten	169,5 ha
L 7324-27	2	SE Waldstetten	54 ha
Opalinuston-Formation		Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}	
ca. 1 m {65–70 m}		Schemaprofil R <sup>35</sup> 60 400, H <sup>54</sup> 02 300; R <sup>35</sup> 61 200, H <sup>54</sup> 02 800	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Tonstein, dunkelgrau, kalkarm, z. T. mit Mergelsteineinschaltungen, dunkelgrau, seltene Einschaltungen von geringmächtigen tonigen Kalksteinbänken, z. T. mit Pyritführung und Toneisensteingeoden (für petrographische Zusammensetzung s. Kap. 2.7.3); Verlehmungstiefe: 0,5–1 m.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> s. Vorkommen L 7324-23 bis 25.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Im Hangabbau 30–80 m, insgesamt meist 65–70 m. <b>Abraummächtigkeit:</b> 0,5 bis 2 m, in Eintalungen und in Bereichen mit Fließerden auch darüber.</p> <p><b>Mögliche Abbauerschwernisse:</b> Rutschgefahr in steilen Hanglagen, Alluvionen in Taleinschnitten.</p> <p><b>Flächenabgrenzung (26):</b> Im Norden Gemeinde Waldstetten und Erosionsinseln von Eisensandsteinen, im Nordosten und Osten Stoffelbach; im Süden und Westen wurden die stark rutschgefährdeten Bereiche im oberen Opalinuston (Wasserfallschichten: Tonsteine mit feinsandigen, harten Mergelkalksteinbänken) herausgenommen. <b>(27):</b> Im Westen Alluvionen des Stoffelbachs, im Norden Gemeinde Waldstetten, im Süden rutschgefährdete Bereiche der Wasserfallschichten.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die grundsätzliche Rohstoffeignung ist durch Tongruben in der Opalinuston-Formation im Ostalbkreis nachgewiesen und aufgrund der Homogenität der Schichtenfolge auch auf die beiden benachbarten Vorkommen übertragbar. Bohrungen und Gruben liegen derzeit nicht vor, die Abgrenzung erfolgte auf Grundlage der geologischen Kartierung.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Im Bereich beider Vorkommen ist mit E–W streichenden, steilstehenden Störungen zu rechnen; die Kartierung des im Westen gelegenen Hohenrechbergs durch HÖNIG (1994), der hier aufgrund markanter Schichtgrenzen im Oberjura (Oxfordmergel bis Mittelkimmeridgekalk) ausreichend Leithorizonte für die tektonische Analyse antraf, weisen die Grabenstörungen vertikale Verwurfsbeträge von 10–50 m auf.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die beiden Opalinustonvorkommen südlich bzw. südöstlich von Waldstetten, die lediglich durch die Alluvionen des Stoffelbachs und durch die Kreisstraße Nr. 3276 voneinander getrennt werden, enthalten über 100 m mächtige monotone Tonsteinschichten, von denen im Hangabbau ein 30–80 m mächtiger Abschnitt unterhalb der Wasserfallschichten als Ziegeleirohstoff für grobkeramische Produkte abgebaut werden kann. Die Verlehmung reicht vermutlich nur 0,5–1 m tief; mit E–W verlaufenden Störungen ist zu rechnen.</p>			